

## Umfrage

140 Schüler schreiben in dieser Woche am Württemberg-Gymnasiums in Untertürkheim ihre Abiturprüfungen. Vier von ihnen haben wir gefragt, wie sie mit der ersten Klausur zurecht kamen und wie es war, in einer Turnhalle zu schreiben...



Leonie Kraiss (17)

„Ich fand es ein bisschen kalt in der Halle, aber sonst habe ich mich wohl gefühlt. Und laut war es auch nicht – der Teppichboden hat den Lärm sehr gut geschluckt. Ich habe mir die Interpretation von Dürrenmatts „Der Besuch der alten Dame“ ausgesucht. Und damit bin ich – glaube ich – auch ganz gut zurecht gekommen.“



Irina Müller (18)

„Eine Aufgabe war wirklich perfekt auf mich zugeschnitten: Wir sollten einen Artikel aus der Süddeutschen besprechen, der davon handelt, dass die Gesellschaft immer nur Idealen wie Schönheit oder Erfolg nach-eifert. Darin ging es auch um Leistungssport. Ich war mal Schwimmerin und konnte viel von meiner Erfahrung einbringen.“



Thomas Schwarzhaupt (18)

„Es ist schwer zu sagen, ob ich mit den Aufgaben und den Bedingungen zufrieden bin – ich hab ja keinen Vergleich. Ich habe auch die Dürrenmatt-Aufgabe gewählt. Aber Deutsch ist eher nicht so meine Stärke. Ich freu mich mehr auf die Mathe- und die Physikprüfungen. Nach dem Abi will ich auch Maschinenbau studieren.“



Teresa Schröpel (18)

„Das Schreiben in der Turnhalle habe ich mir wirklich viel schlimmer vorgestellt. Es war zwar ein bisschen warm und etwas stickig, aber weil wir so viele waren, habe ich mich irgendwie sicherer gefühlt. Man weiß einfach, dass die anderen genau das Gleiche durchmachen wie man selber.“ (asf)



Abiprüfung in der Turnhalle des Württemberg-Gymnasiums: Rektor Martin Bizer verkündet die Regeln mit dem Megafon Foto: Württemberg-Gymnasium

# Dicht bestuhlter Abi-Auftakt in der Schulturnhalle

### Der doppelte Abiturjahrgang startet mit Deutsch in die Prüfungen – Trotz Raumnot kaum Probleme

Viele Gymnasien müssen improvisieren, denn der Platz ist knapp: In diesem Jahr legt sowohl der letzte neunjährige als auch der erste achtjährige Abiturjahrgang die Prüfung ab. Damit steht ein Drittel mehr Schüler vor der Reifeprüfung als im vergangenen Jahr. Am Montag war Prüfungsbeginn.

VON ALMUT SIEFERT

STUTTGART. Die erste Hürde ist geschafft: Mit roten Wangen und sichtlich erleichtert strömen die Abiturienten am Montag um halb zwei Uhr aus der Turnhalle des Württemberg-Gymnasiums in Untertürkheim. Rund 140 Schülerinnen und Schüler haben dort den gesamten Vormittag über den Fragen ihres Deutschabiturs gebrütet – etwa doppelt so viele wie in den vergangenen Jahren. Der Grund: Der letzte Jahrgang der G9- und der erste Jahrgang der G8-Schüler machen in diesem Jahr gemeinsam ihr Abitur. 3 711 Schüler legen diese Woche in Stuttgart ihre schriftlichen Abiturprüfungen ab, das sind 1 349 mehr als im Jahr 2011. Im Land treten rund 77 000 Schüler an, vergangenes Jahr waren es 51 300.

Auf dem Schulhof des Württemberg-Gymnasiums liegen sich die Abiturienten in den Armen. Der Diskussionsbedarf über die Auf-

gaben ist bei allen hoch und die Schüler reden wild und aufgeregt durcheinander. Kurz zuvor saßen sie noch ordentlich aufgereiht an ihren Einzeltischen, die über das gesamte Spielfeld der Turnhalle verteilt waren. Martin Bizer, der Rektor des Württemberg-Gymnasiums, musste sogar zum Megafon greifen, um bei allen Schülern mit den allgemeinen Regeln Gehör zu finden. Angst vor mehr Spickversuchen hat er in der großen Turnhalle aber nicht. „Das macht bestimmt niemand“, ist er überzeugt. Bei jedem noch so kleinen Täuschungsversuch würden die Schüler direkt durchfallen. Handys und Taschen müssten vor der Prüfung abgegeben werden – bei wem trotzdem ein Handy gefunden wird, der fliegt raus. Sechs Lehrer passen genau auf die Schüler auf.

### Die Freude mischt sich mit neuer Aufregung: An diesem Dienstag steht Mathe auf dem Plan

Die konnten sich aus fünf Fragen eine aussuchen, die sie bearbeiten wollten. Moritz Scholz (19) hat sich für den Vergleich der Gedichte „Ein Beispiel von ewiger Liebe“ von Erich Kästner und „Nur nicht“ von Erich Fried entschieden. Seine Mitschülerin Leonie Kraiss (17) hat sich – wie die meisten – lieber der Interpretation von Dürrenmatts „Der Besuch der alten Dame“ gewidmet. Moritz

und Leonie konnten aus den gleichen Aufgaben wählen – sie ist eine G8-Schülerin, er gehört zum G9-Jahrgang.

Von den Abiturienten an seinem Gymnasium sei etwa die Hälfte, also 70 Schüler, aus G8-Kursen, sagt Bizer. Die ungewohnte Situation mit etwa doppelt so vielen Abiturienten wie sonst habe vor den Prüfungen viel Arbeit bedeutet. Die Tische und Stühle mussten aufgestellt und die Namen der Schüler verteilt werden. „Und unser Hausmeister musste für die richtige Temperatur sorgen“, sagt der Rektor. Normalerweise herrschen in der Turnhalle um die 18 Grad, für die Prüfungen wurde die Heizung auf 21,5 Grad hochgedreht. Die Turnhalle habe aber auch einen entscheidenden Vorteil für den Ablauf: Hier stehen den Schülern zwei Toiletten zur Verfügung, anstatt nur eine auf dem Gang.

Die Befürchtungen vieler Abiturienten haben sich nicht bewahrheitet. „Platz ist genug in der Turnhalle und zu laut war es auch nicht“, sagt Moritz. Ein Teppich wurde extra auf dem Turnhallenboden ausgelegt, damit dieser geschont wird. „Wir mussten aus Platzgründen auf die Halle ausweichen“, sagt Bizer. Hätten die Schüler wie sonst in den Klassenräumen geschrieben, wäre für die Jüngeren zu viel Unterricht ausgefallen.

Auf dem Schulhof mischt sich die erste Freude schnell mit neuer Aufregung: An diesem Dienstag geht es nämlich direkt weiter mit dem Prüfungsmarathon. Als nächstes steht Mathe auf dem Plan.

## Polizeinotizen

### Opel stürzt in Baugrube

STUTTGART. Zwei junge Männer sind am frühen Montagmorgen mit ihrem Opel im Stuttgarter Norden in eine Baugrube gestürzt und leicht verletzt worden. Ein 21-Jähriger war auf der nassen Fahrbahn der Heilbronner Straße offenbar zu schnell gefahren. Das Auto fiel 1,5 Meter in die Tiefe und landete auf dem Dach.

### Domino auf der A 81

NUFRINGEN. Eine 38-jährige BMW-Fahrerin hat am Montagmorgen auf der A 81 bei Nufringen (Kreis Böblingen) den Dominoeffekt ausgelöst und 16 000 Euro Schaden verursacht. Sie prallte auf einen am Stauende stehenden Audi. Zwei weitere Autos wurden beschädigt.

### Zwei Toyota gestohlen

NÜRTINGEN. Vom Gelände eines Autohändlers im Nürtinger Industriegebiet sind am Wochenende zwei Toyota RAV 4 im Wert von je rund 19 000 Euro gestohlen worden. Eines der Fahrzeuge gehört einem Kunden des Händlers. Es ist grau und hat das Kennzeichen TÜ - JK 1107. Die Täter brachen zudem drei Autos auf und bauten Navigationsgeräte und Airbags im Wert von 13 000 Euro aus.

### Einbrecher nehmen Auto mit

LEINFELDEN-ECHTERDINGEN. Einbrecher haben am Sonntag ein Einfamilienhaus in Oberaichen durchwühlt. Sie fanden 3000 Schweizer Franken und die Schlüssel für einen C-Klasse-Kombi. Der schwarze Mercedes (S - H 2445) ist seither verschwunden. Das Auto hat einen Wert von rund 30 000 Euro.

### In Blumenkübel gestürzt

WEILHEIM. Ein 65-jähriger Radfahrer ist am Sonntagabend in Weilheim (Kreis Esslingen) in zur Verkehrsberuhigung aufgestellte Blumenkübel gestürzt. Er wurde schwer verletzt. Der Unfall geschah auf dem Marktplatz an der Einmündung zur Brunnenstraße. Ein Alkoholtest beim Radler ergab 2,6 Promille.

### Autodieb aus der Schweiz

GRUIBINGEN. Die Polizei hat in der Nacht zum Montag auf der Autobahnraststätte Gruibingen (Kreis Göppingen) einen im Januar in der Schweiz gestohlenen VW-Golf entdeckt. Der 23-jährige Fahrer, ein Schweizer, wurde festgenommen.

### Sextäter im Hauptbahnhof

STUTTGART. Ein 21-Jähriger hat am Sonntag drei junge Frauen im Stuttgarter Hauptbahnhof belästigt, beleidigt und dann auch noch sein Geschlechtsteil präsentiert. Er wurde festgenommen.